

## **Geibel, Emanuel: O hüte dich, zu spielen mit dem Schwert! (1833)**

- 1 O hüte dich, zu spielen mit dem Schwert!
- 2 Ein Dämon wohnt, ein feindlicher, im Eisen;
- 3 Du weißt nicht, lässt du es leuchtend kreisen,
- 4 Ob's nicht in deines Freundes Busen fährt.
  
- 5 Und hat man kühn zu schleudern dich gelehrt,
- 6 Laß keinen Ball vom Berg zur Tiefe reisen!
- 7 Wer sagt dir, ob er nicht auf schnee'gen Gleisen
- 8 Zur tödlichen Lawine sich verkehrt?
  
- 9 Und wenn es stürmet wie in unsren Tagen,
- 10 Kein müßig Wörtlein gib dem Wind zum Raube,
- 11 Daß er es könn' im Lande weiter tragen.
  
- 12 Ein schlimmer Herold ist der Wind, das glaube,
- 13 Und hat ein Wort schon manchen Mann erschlagen,
- 14 Der hoch war wie die Zeder überm Staube.

(Textopus: O hüte dich, zu spielen mit dem Schwert!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6>)